

Wirksames erzieherisches Verhalten bei Kindern mit ADHS

Kinder mit dem Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit Hyperaktivität (vom Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann 1845 im Kinderbuch "Struwelpeter" als "Zappelphilipp" beschrieben) fordern ihre Eltern und Lehrer sehr, benötigen aber deren kontinuierliche Hilfe für eine gelingende Sozialisation, d.h. damit sie in die Gesellschaft hineinwachen können.

Ein paar konkrete Vorschläge können Eltern und Lehrern das Zusammenleben mit dem hyperaktiven Kind leichter machen und dem Kind die nötigen Hilfestellungen geben. Probieren Sie doch mal aus, welcher Tipp sich für Sie bewährt!

+ Das Kind beim Grüßen und immer, wenn man mit ihm spricht, fest anschauen. - Das stellt Beziehung her.

+ Helfen Sie dem Kind, seine Aufmerksamkeit zu lenken, indem Sie sagen: *"Schau mich an!"* *"Schau auf die Seite xy in deinem Buch!"* *"Leg deinen Finger auf die Zeile, die wir gerade lesen!"*

+ Immer nur **eine** Handlungsanweisung geben und die möglichst konkret. Gleich sicherstellen, dass sie befolgt wird.

+ Für jeden erforderlichen Schritt eine separate Anweisung geben.

+ Stellen Sie immer sicher, dass Sie die Aufmerksamkeit des Kindes haben, durch Blickkontakt und wenn nötig Hingehen. - Verringerung der räumlichen Distanz verschafft Ihnen Zugang zum Kind.

+ Eltern können auch durch Körperkontakt die Aufmerksamkeit des Kindes auf sich richten, z.B. Hand auf die Schulter legen.

+ Bei Handlungsanweisungen **nicht** freundlich lächeln, sondern bestimmt auftreten. - Das unterstreicht, dass die Anweisung ernst gemeint ist.

+ Handlungsaufforderungen **nicht** mit "bitte" versehen. "Bitte" suggeriert, dass man um einen optionalen Gefallen bittet, den das Kind erfüllen kann oder eben auch nicht.

+ Sachliches Lob erteilen. Das gibt dem Kind Rückmeldung, was es richtig gemacht hat. Beispiel: *"Diese Aufgabe hast du richtig gelöst."* *"Deine Arbeitsmaterial hast du nun vollständig hergerichtet."* *"Du hast das Richtige gefunden."*

+ Lenken Sie das Verhalten des Kindes mit positiven Formulierungen! Statt "Hör auf, mit dem Stift herumzuspielen", sagen Sie: *"Leg den Stift in das Fädermäppchen."* Und statt: "Nicht herumzappeln!" sagen Sie: *"Setz dich gerade hin und hör zu!"*

Das Kind wird viele Ihrer Anweisungen befolgen und froh darüber sein, dass es sich mit Ihrer Hilfe so verhalten kann, wie es von ihm erwartet wird.

Anmerkung: Das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom gibt es auch ohne Hyperaktivität (ADS). Das sind die verträumten Kinder, die Heinrich Hoffmann als "Hans-Guck-in-die-Luft" beschrieben hat. Das ADS fällt den Erziehern oft kaum auf, aber auch ein verträumtes Kind braucht verstärkt die Hilfe der Erzieher, um seine Aufmerksamkeit zu bündeln und zu lenken. Alle oben dargestellten Maßnahmen zur Aufmerksamkeitslenkung eignen sich in diesem Fall ebenso. Es darf aber dabei freundlich geschaut werden.

